

Arbeitspapier zur Strategieentwicklung im Handlungsfeld 'Internationalisierung' für den Zeitraum von 2019 bis 2023

Freiburg, den 08.05.2020

Das vorliegende Arbeitspapier führt die Ziele, Maßnahmen und Instrumente zur Internationalisierung der Lehrer*innenbildung der in der School of Education FACE kooperierenden Freiburger Hochschulen zusammen, um durch mehr Transparenz und eine fach- und hochschulübergreifende Abstimmung maximale Synergieeffekte für die gewünschte Internationalisierung am Standort Freiburg zu erzeugen.

A. Wozu Internationalisierung in der Lehrerbildung?

Die Problematik der mangelnden Internationalisierung der Lehrer*innenbildung und der eingeschränkten internationalen Mobilität der Lehramtsstudierenden ist bereits seit einigen Jahren empirisch belegbar. Während einige empirische Studien und Statistiken darauf hinweisen, dass die internationale Mobilität von Lehramtsstudierenden in Deutschland insgesamt leicht unterdurchschnittlich ist (vgl. Statistisches Bundesamt 2014, DAAD & DZHW 2014, Beadorf 2015), weisen andere Studien darauf hin, dass diese unterdurchschnittliche Mobilität in der Lehrer*innenbildung insbesondere für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und der Sek. 1 gilt und sich vor allem auf Lehramtsstudierende bezieht, die keine Fremdsprachen studieren (vgl. DAAD/DZHW 2015; DZHW-Absolventenstudie Jg. 2009; INCHER KOAB-Projekt Absolventenstudien Jg. 2014; Wernisch 2016). Diese Trends sind vor allem deshalb bedenklich, da insbesondere den Absolvent*innen von Lehramtsstudiengängen von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (2013) eine wichtige Multiplikatorenfunktion für die Mobilität zukünftiger Schüler- und Studierendengenerationen attestiert wird. Darüber hinaus werden die durch internationale Mobilität vertieften Fremdsprachenkenntnisse und interkulturellen Erfahrungen sowie die Entwicklung von Persönlichkeitsmerkmalen der Lehramtsstudierenden (z.B. Extraversion, Offenheit für Erfahrungen, Ambiguitätstoleranz etc.) in kulturell heterogener werdenden Klassenzimmern zukünftig eine immer bedeutendere Rolle spielen und damit einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung von Lehrkräften leisten (vgl. Jaritz 2011, Zimmermann & Neyer 2013, DAAD & DZHW 2014).

GEFÖRDERT VOM

B. Internationalisierung der Lehrerbildung in der Freiburger School of Education FACE

Die in der Freiburger School of Education kooperierenden Hochschulen verfügen bereits über eine Vielzahl unterschiedlicher Instrumente zur Förderung der Internationalisierung der Lehrerbildung. Darüber hinaus gibt es in allen beteiligten Hochschulen umfassende Internationalisierungsstrategien, die jedoch jeweils die Hochschule als Ganze betreffen und die Lehrerbildung nur partiell tangieren¹. Eine institutionenübergreifende Strategie für die Internationalisierung der Lehrerbildung am Standort Freiburg, die eine möglichst optimale Passung zu den vorhandenen Internationalisierungsstrategien der beteiligten Hochschulen aufweist, ist deshalb ein Desiderat, das unter dem Dach der Freiburger School of Education FACE eingelöst werden soll. Die School of Education FACE versteht sich daher als eine gemeinsame Plattform der kooperierenden Hochschulen, durch die den Studierenden und Lehrenden im Lehramt ein umfassender Überblick über die lehramtsbezogenen Internationalisierungsmaßnahmen aller beteiligten Hochschule gegeben wird.

Die School of Education FACE hat deshalb ein eigenes Handlungsfeld für die Internationalisierung der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg etabliert. In diesem Zusammenhang rückt die Intensivierung der einleitend erwähnten internationalen Mobilität von Lehramtsstudierenden in den Fokus. Darüber hinaus wird Internationalisierung aber auch als ‚Querschnittsaufgabe‘ der School of Education FACE verstanden, die in alle Handlungsbereiche der School hineinwirkt und mit den Internationalisierungsstrategien der kooperierenden Hochschulen eng verwoben ist. Die School of Education schafft somit auf administrativer und infrastruktureller Ebene einen geeigneten Rahmen, der dazu beitragen soll, die Bedingungen für die Internationalisierung der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg zu optimieren.

Konkret bedeutet dies, dass die School of Education FACE nicht nur Maßnahmen zur Steigerung der Studierenden- und Dozierendenmobilität, sondern auch zur Internationalisierung der Curricula in der Lehramtsausbildung unterstützt und koordiniert. Darüber hinaus unterstützt sie Drittmittelanträge zur gemeinsamen Bildungs- und Unterrichtsforschung mit internationalen Partnern. Schließlich arbeitet die School of Education FACE mit den International Offices der kooperierenden Hochschulen eng zusammen².

¹ Vgl. www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/zentral/rektorat/infos/internationalisierungsstrategie.pdf, www.international.uni-freiburg.de/en/files/documents/instra-2019-23, www.mh-freiburg.de/fileadmin/Dateiverzeichnis/Verwaltung/InternationalOffice/EPS_Hochschule_fuer_MusikFreiburg_2014.pdf

² Vgl. www.ph-freiburg.de/international/akademisches-auslandsamt.html, www.international.uni-freiburg.de/de/www.mh-freiburg.de/hochschule/verwaltung-und-dienste/international-office/

C. Internationalisierungsziele und priorisierte Maßnahmen

Die im letzten Abschnitt erwähnten Aktivitäten der School of Education FACE zur Internationalisierung der Lehrerbildung stützen sich auf eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, die zwei unterschiedlichen Zielbereichen zugeordnet werden können. Auch wenn die beiden Zielbereiche **Lehr- und Curriculumentwicklung** und **Forschung mit internationalen Partnern** in diesem Papier getrennt behandelt werden, ist darauf hinzuweisen, dass eine wirksame Internationalisierung der Lehrerbildung auch über den aktuellen Planungszeitraum (2019-23) hinaus nur dann erreicht werden kann, wenn die Vernetzung und Koordination sämtlicher Internationalisierungsaktivitäten und -strategien der kooperierenden Hochschulen optimiert werden.

1. LEHR- UND CURRICULUMENTWICKLUNG

1.1 Ziele und Maßnahmen zur Steigerung der Studierenden- und Dozierendenmobilität

Die School of Education FACE verfolgt das Ziel, die Mobilitätsmotivation von Lehramtsstudierenden und Lehrenden am Standort Freiburg zu stärken, indem Mobilitätshindernisse reduziert und die Beratungsformate sowie die Passung zwischen Mobilitätsangebot und -nachfrage optimiert werden.

Priorisierte Maßnahmen:

- Förderung von **kürzeren und praxisorientierten Auslandsaufenthalten** durch die Entwicklung von Praktikumsmodellen für Kurzzeit-Praktika, die Kurzeitaaufenthalte von Lehramtsstudierenden an Partnerhochschulen und Schulen im europäischen Ausland ermöglichen, um Hemmschwellen der Studierenden gegenüber längeren Auslandsaufenthalten abzubauen.
- Angebot lehramtsspezifischer **Beratungs-, Begleitungs- und Betreuungsformate**, um mobilitätsinteressierte Studierende und Lehrende im Lehramt je nach individueller Mobilitätsmotivation (starkes vs. schwaches Mobilitätsinteresse) zu unterstützen.
- Entwicklung von **Formaten zur Vor- und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten mit entsprechender Zertifizierung** (z.B. interkulturelle Trainings, Dokumentation der Mobilitätserfahrung für nachfolgende Studierende).

- Entwicklung von **Fort- und Weiterbildungsangeboten für Lehrende**, die Interesse am internationalen Austausch haben (z.B. Überblick über Austauschmöglichkeiten, Rundmails über Förderprogramme, wissenschaftliche Kooperationen, hochschulinterne Vernetzung mit zentralen Akteuren).
- Entwicklung von **Anreizsystemen für Dozierende** (z.B. Ausschreibung eines speziellen internationalen Lehrpreises, Anrechnung von *staff mobilities* auf das Deputat).

Die School of Education FACE unterstützt den systematischen Aufbau von Strukturen, die die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen erleichtern.

Priorisierte Maßnahmen:

- **Review der aktuellen lehramtsbezogenen Mobilitätsangebote** der beteiligten Hochschulen in Bezug auf das Kriterium ‚Anerkennung von im Ausland erworbenen Studienleistungen/Credits‘.
- **Zeitliche und inhaltliche Abstimmung von lehramtsbezogenen Auslandsfenstern (Theorie und Praxis)**, so dass sich alle Mobilitätsangebote in die Auslandsfenster des Lehramtscurriculums einfügen lassen und/oder Verankerung einer Wahlpflichtleistung „fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule“ in lehramtsbezogenen Prüfungsordnungen (vgl. PO 2-HF-Bachelor, Frz./Ital./Span. Gym.).
- Herstellung von Transparenz über Anerkennungsmodalitäten von Schulpraktika im Ausland und **Intensivierung des Dialogs mit externen Anerkennungsstellen** (z.B. RP, KM).

1.2. Ziele und Maßnahmen zur Internationalisierung der Curricula im Lehramt

Die School of Education FACE unterstützt und fördert die systematische Internationalisierung der Curricula im Lehramt, um allen Lehramtsstudierenden im Laufe ihres Studiums eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit internationalen und interkulturellen Lerninhalten zu ermöglichen und um ihre Motivation für Auslandserfahrungen zu wecken.

Priorisierte Maßnahmen

Nach der HRK-Empfehlung „zeichnen sich internationalisierte Curricula durch eine Pluralität alternativer Sichtweisen und eine generelle Wertschätzung von Vielfalt“ (HRK 2017, 8) aus. Dies erfordert die Überwindung einer nationalen/eurozentrischen Perspektive:

- Verankerung **interkultureller Kompetenzen/des ‚Global Learning‘ als Qualifizierungsziel** und Leitperspektive der Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg (z.B. im Leitbild der School of Education, in einem Modul der Bildungswissenschaften und/oder in den Fächern).
- Entwicklung von **Fortbildungsangeboten durch die Hochschuldidaktik** und assoziierte Stellen; evtl. eigenes Qualifizierungszertifikat „Global Learning“ (z.B. diversitätssensible Lehre, virtuelle Lehrkooperationen).
- **Anreizsysteme zur Förderung individueller Internationalisierungsinitiativen** in Lehre und Forschung (z.B. Mittel zur Förderung int. Exkursionen/Lehrprojekte, Förderpreise zur Internationalisierung des Curriculums, Berücksichtigung bei Leistungsbezügen).
- Verstärkte **Sichtbarmachung von Lehrveranstaltungen und damit verbundenen Angeboten mit internationalen, interkulturellen und globalen Bezügen** (z.B. Lehrprojekten, Exkursionen, Einladung von *guest lecturers*).
- Gezielter Einsatz **digitaler Lehr-Lernszenarien und blended learning-Formaten**, u.a. für die Vernetzung mit internationalen Kolleg*innen, die Integration von virtuellen Gastvorträgen oder standortübergreifenden *virtual classrooms*.
- Gemeinsame **Lehr- und Curriculumsentwicklung mit internationalen Partnerhochschulen** auf unterschiedlichen Integrationsniveaus (z.B. gemeinsame Lehrprojekte, Module, *double degrees, joint degrees*).
- **Ausweitung von fremdsprachigen Lehrveranstaltungen** sowohl für *incomings* als auch deutsche Studierende (z.B. *English Medium Instruction*).
- **Ausbau fachspezifischer Sprachkurse**, um die fachspezifische Mehrsprachigkeit der Studierenden gezielt zu fördern.
- Förderung von Diversität und **Internationalisierung der Studierendenschaft** (z.B. durch Gegenseitigkeit bei der Ausschreibung von Stipendien, Förderung der Attraktivität des Standorts für ausländische Studierende, Förderung von Vernetzungsaktivitäten).
- Durchführung eines **HRK-Audits zur „Internationalisierung an Hochschulen“**, um Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe zu identifizieren.

2. FORSCHUNG

Die School of Education FACE unterstützt die Bildungs- und Unterrichtsforschung mit internationalen Partnern sowie internationale Forschungsk Kooperationen, damit die Lehramtsausbildung auch in der Forschung in einen internationalen Kontext gestellt wird und die im Lehramt tätigen Lehrenden auch in ihrer Forschungs- und Publikationstätigkeit von einer Internationalisierung der Lehrerbildung Impulse erhalten.

Priorisierte Maßnahmen:

- Internationalisierung der Forschung durch Einrichtung **internationaler Graduierten-kollegs und *double oder joint degrees* zur Lehrerbildung/Bildungsforschung**.
- Bildung **von internationalen Forschungsnetzwerken mit lehrerbildenden Universitäten**, die Forschungsschwerpunkte in empirischer und grundlagenorientierter Bildungsforschung sowie didaktischer Entwicklungsforschung aufweisen.
- **Vermehrte Ausrichtung renommierter internationaler Konferenzen** zur Lehrerbildung am Standort Freiburg unter Federführung der School of Education FACE und in Kooperation mit der ALU Freiburg, der PH Freiburg und der Hochschule für Musik Freiburg.
- Trainingsmaßnahmen für Nachwuchswissenschaftler*innen durch die Ausrichtung von **Schulungen für die aktive Teilnahme an internationalen Tagungen** (Englisch, Präsentationstechniken etc.).
- **Regelmäßige Einladung von renommierten internationalen *guest researchers*** zur Lehrerbildung unter Nutzung einschlägiger Programme (z.B. des DAAD, der Humboldt-Stiftung oder des Fulbright Trust).
- **Schaffung von Anreizen im Kontext von Leistungsbezügen** für die verstärkte Publikationstätigkeit von Kolleg*innen in internationalen Journals und Zeitschriften zur Bildungs-, Unterrichts- und Lehrerbildungsforschung und für Forschungsk Kooperationen mit externen internationalen Kolleg*innen.
- **Zielgruppenspezifische Forschungsberatung bei der Antragstellung für internationale Projekte** (z.B. strategische Ausrichtung, Wahl von Partnerhochschulen).
- **Internationalisierung der Wissenschaftsadministration** an den beteiligten Hochschulen durch die Förderung von Gastaufenthalten von Kolleg*innen im Ausland.

ENTWURF

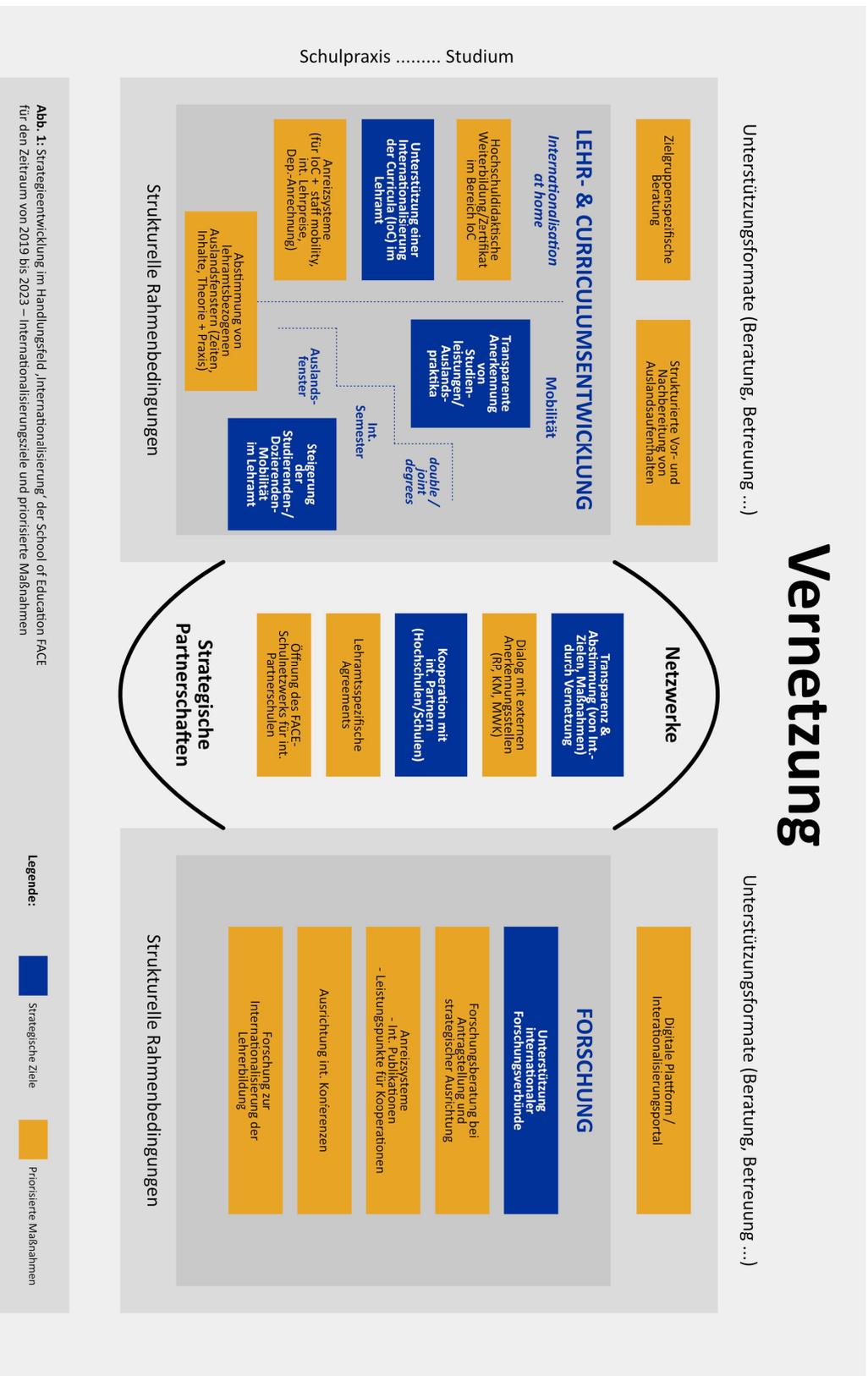


Abb. 1: Strategieentwicklung im Handlungsfeld ‚Internationalisierung‘ der School of Education FACE für den Zeitraum von 2019 bis 2023 – Internationalisierungsziele und priorisierte Maßnahmen